

KERPEN • HÜRTH

Ein junger Chor sucht seinen Namen

SINGGEMEINSCHAFT Hobbysängerinnen treffen sich seit einem Jahr in Sindorf – Vorliebe für Jazz und Pop

VON ANJA MUSICK

Kerpen-Sindorf. Erstmals ist tiefes Atmen angesagt. Dann strecken sich alle aus, recken die Arme über den Kopf. Schultern werden gerollt. Wie bei einem tiefen Seufzer lassen die Anwesenden dann ihre Stimmen deutlich ertönen. Mit gezielten Übungen werden Zwerchfelle gelockert, Stimmbänder geölt, Kehlköpfe gekitzelt. Resonanzräume dehnen sich. Noch haben die rund 20 Frauen, die in einem Raum der Musikschule Lämmle versammelt sind, kein Lied angestimmt. Aber schon fühlen sich die Hobbysängerinnen richtig entspannt. Langsam fällt die Last des Alltags ab. Die Atmung reguliert sich, die Seelen beginnen, im Gleichtakt zu schwingen.

Bianka Kerres gibt die Einsätze für die Gesangsübungen. Die diplomierte Sängerin, oft gebuchte Interpretin und erfahrene Chorleiterin hat vor rund einem Jahr den Frauenchor an der Musikschule ins Leben gerufen.

Noch immer hat die Singgemeinschaft keinen Namen. Klar, als Jazz- und Popchor haben sie sich schon definiert. Aber ein so richtig zündender Titel fehlt noch.

Beim Proben ist diesmal auch Hans Fückler, Ehemann der Chorleiterin, passionierter Musiker, Arrangeur, leidenschaftlicher Jazzpianist und Mitglied der Combo „Tiffany Club“. Er begleitet die Frauen am Flügel.

Selbstironie und Anekdoten

Bianka Kerres gelingt es, die Gruppe diszipliniert durch die einzuübenden Stücke zu führen, dabei kommt der Humor nie zu kurz. Mit Selbstironie und kleinen Anekdoten lockert Kerres, die auch als Heilpraktikerin arbeitet, die Stimmung immer wieder auf. Hans Fückler bleibt im Hintergrund, was ihm räumlich gesehen nicht schwer fällt – der Flügel steht im hinteren Bereich des kleinen Saals. Sonst kann er sein musikalisches Temperament nur schwer zügeln.



Engagiert dirigiert Bianka Kerres den Frauenchor in der Musikschule Lämmle, der sich immer montags trifft.

BILD: MUSICK

Manchmal bricht es regelrecht aus ihm heraus. Dann legt er ein ausschweifendes Solo hin.

Mehrere Titel haben die Sängerinnen schon im Repertoire, darunter wunderschöne Klassiker wie „Since I fell for You“ von Buddy Johnson und „Blue Skys“ von Irvin Berlin. Gute-Laune-Lieder wie „Up, Up and Away“ von 5th Dimension und „I say a Little Prayer“ von Burt Bacharach sind auch dabei. Gefühlvoll wird es mit „The Rose“, das einst Bette Middler so schön interpretierte. „Straighten up and Fly Right“ von Nat King Cole, „All about the Blues“ von Carl Strom-

men - die Notenmappe wird immer umfangreicher.

„Wir freuen uns alle immer wahnsinnig auf die Chorprobe“, sagt eine Sängerin. Denn das ge-

Wir freuen uns alle immer wahnsinnig auf die Chorprobe“

Sängerin aus dem Sindorfer Chors

meinsame Musizieren sei wie ein Geschenk, das man einmal in der Woche bekäme, ohne Geburtstag zu haben. Neben der Freude erhalten die Mitglieder des Chors darüber hinaus auch noch Einbli-

cke in die Musiktheorie, Harmonielehre und Stimmbildung. Sie lernen beispielsweise, was chorisches Atmen ist, nämlich dann Luft holen zu können, wann man sie braucht, weil der Rest der Stimmgruppe weiter singt, so dass die eigene kleine Pause nicht weiter auffällt. Phrasierung, Triole, Synkope, Takt, stilprägende Merkmale, Notierung – wer will, kann nebenbei noch viel Wissen mitnehmen.

Derzeit übt der Chor „You are the Sunshine of my Life“ von Stevie Wonder ein. Bei einem der nächsten Konzerte soll das Lied aufgeführt werden. Wenn ein

Auftritt ansteht, kribbelt es den Chormitgliedern schon in der Magengrube. Die Auftritte sind die i-Tüpfelchen im Chorleben. Aber spätestens nach dem ersten Takt ist die Aufregung verfliegen. Und das liegt vor allem an dem konzentrierten und lebhaften Dirigieren von Bianka Kerres, die die Gruppe sicher durch jedes Konzert führt.

Wer Interesse hat, kann unverbindlich an einer Probe teilnehmen, die immer montags von 20 bis 21.30 Uhr in den Räumen der Musikschule Lämmle an der Heppendorfer Straße in Sindorf stattfindet.